



# Halleche Zeitung

**Landeszeitung für die Provinz Sachsen**

1917 Nr. 47 für Urhalt und Thüringer. Jahrgang 210

Erste Ausgabe  
Sonnabend, 27. Januar 1917

## Erfolgreiche Kämpfe im Westen und Osten

### Neue erfolgreiche Kämpfe im Rigaer Brückenkopf

Berlin, 26. Januar. Die russischen Angriffe Anfangs Januar (Südwärts von Riga) wurden nach mit einem mehrfachen neuen Gegenstoß beantwortet. Nachdem das Zweite deutsche Infanterie-Regiment nach Riga geschickt war, gingen am 22. Januar um 10 Uhr morgens die Russen über die Rigaer Brücke über den Fluß Dnepr nach Riga vor. Die deutsche Artillerie war bereit, die Russen an der Brücke zu stoppen. Die Russen gelang es nach erneuter Artillerievorbereitung, die Mitte der Brücke zu besetzen. Die Deutschen schickten Panzerwagen, um die Russen zurück zu werfen. Die Russen wurden zurückgeworfen. Die Deutschen besetzten die Mitte der Brücke. Die Russen wurden zurückgeworfen. Die Deutschen besetzten die Mitte der Brücke.

### Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 26. Januar.  
Westlicher Kriegschauptplan  
Deeresgruppe Kronprinz  
Auf dem Westufer der Maas kämpften im Abschnitt des Generalleutnants von dem Borne bewährte westfälische und Teile holländischer Regimenter, unterstützt durch Artillerie, Kanoniere und Minenwerfer, die französischen Gräben auf Höhe 304 in 1600 Meter Breite. Im Sande wurde erlitt der Feind blutige Verluste und ließ nur 500 Gefangene, dabei 12 Offiziere und 10 Maschinengewehre, in unserer Hand. Nachts setzten die Franzosen zum Gegenangriff an, der mißlang.  
Geistlich der Angriffsstelle führten Unternehmungen am Toten Mann und nordöstlich von Auccourt zum gewünschten Ergebnis.

### Kaisers Geburtstag 1917

Von Generalleutnant v. Müllmann.  
Gedemüht mit der Krone des Kriegsgedächtnisses vor der Welt. Doch lagen wir nicht vor der Welt, dieser selbstsüchtigen, übertrieben und geblähten Anfanke von Börsen und Staaten, die unter dem Zwange Englands, im Übermaß der Würdigung oder Gefühle, gegen Deutschland und seinen Bundesgenossen kämpft. Sprechend wir von „unserem“ Kaiser und „seinem“ Volke!  
Niemand wohl stand ein Sprecher seinem Volke näher wie unser Kaiser Wilhelm seinen mit ihm in Not und Tod verbundenen Deutschen. Und besonders im gegenwärtigen Augenblick, da er auf der Höhe der feierlichen Erfolge seines Volkes in Waffen den Feinden die Hand zum Frieden bot, um dem furchtbaren Worten ein Ende zu machen. Schön und unerhörte Satterungen hat er hatt Dank dafür von den verlebten Feinden geerntet, aber um so tiefer drang er in die Herzen seines Volkes, das ihn verlor und nun zu ihm steht fester denn je. Nicht mehr nur in dem unerwartlichen Vorfall des als notwendig längst erkannten Durchhaltens, sondern jetzt in dem stählernen Siegeswillen, der dem Feinde den Frieden aufzwingen soll, der er nicht annehmen wollte, als er ihm vor dem siegreichen Herzog des zur Verteidigung seiner Grenzen ausgesprochenen deutschen Volkes angeboten wurde.

### Westlicher Kriegschauptplan

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern  
Die Kämpfe an der Aa brachen auch gestern den ungeliebten abendlichen Nebel aus. Die Deutschen durch die Übernahme weiterer russischer Schützenbrigaden des Rufes. Auf dem Westufer landierten heute feindliche Gegenkräfte, 500 Gefangene wurden eingebracht.

### Front des Generaloberst Grafen Joseph

Im Biederer Gebirge wurden im Cassus-Tal Angriffe mehrerer rumänischer Kompanien zurückgewiesen.  
Deeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen

### Maeeonische Front

Bei Duceklas an den Hängen des Moglena-Gebirges schlugen bulgarische Truppen einen Vorstoß serbischer Kräfte ab.  
Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

### Die englisch-französisch-italienische Seekonferenz in London

London, 26. Jan. Die amtliche Mitteilung über die in London abgehaltene englisch-französisch-italienische Seekonferenz besagt: Es wurden die Fragen der im Mittelmeer zu beobachtenden Seepolitik erörtert und entschieden. Das Ergebnis ist vollständig befriedigend. Es wurden wichtige Entscheidungen erreicht, nicht nur über die Operationen zur See, sondern auch über die Benutzung der Schiffe, über die Verhinderung der Handelsstörungen und andere verwandte Probleme.  
Selbstmord Brusseloffs?

### Englands Arbeiter vertieren störtige Friedensvorschläge

London, 26. Jan. (Neuermeldung.) Der Kongress der Arbeiterpartei in Manchester entschied mit 1498 000 gegen 696 000 Stimmen dagegen, das alsdritteljahrliche Friedenskonferenz ein internationaler Sozialistenkongress abgehalten werden soll. Der Kongress nahm mit 1086 000 Stimmen gegen 484 000 Stimmen den Vorschlag, eine Arbeiterkonferenz der Arbeiter abzuhalten, an. Außerdem verwarf der Kongress mit 1697 000 gegen 302 000 Stimmen eine Resolution, in der sofortige Friedensvorschläge verlangt werden. (Wortlaut: Resolution immediate peaceproposals.)  
Breslent

### Griechenland entschuldigt sich bei seinen Bedrückern

Athen, 26. Januar. (Werbung der „Agence Havas“.) Die griechische Regierung hat gestern an die Behörden der alliierten Mächte ein amtliches Schriftstück gerichtet, in dem es ihren Wunsch für Antwort auf das Ultimatum der alliierten Mächte vom 28. Dezember 1916 und vom 8. Januar 1917 darlegt. Die alliierten Mächte wegen der bedauerlichen Lage Griechenlands vom 28. Dezember 1916 und vom 8. Januar 1917 darlegt. Die alliierten Mächte wegen der bedauerlichen Lage Griechenlands vom 28. Dezember 1916 und vom 8. Januar 1917 darlegt.

### Wir kämpfen bis zum Siege

Aussagen des preussischen Kriegsministers  
Kriegsminister v. Stein sagte laut „Z.M.“ einem Vertreter der „New-York World“: Nur der Sieger wird den entscheidenden Frieden diktieren. Wir müssen weiterkämpfen und den Krieg zu Ende führen bis zum Siege. Wenn unsere Mäde glauben, daß Deutschland mit seinen Reserven zu Ende sein, dann werden sie schwer enttäuscht werden. Wir kommen in jeder Beziehung mit dem, was wir haben und arbeiten in voller Eifer mit dem Herrschsich-ungarischen, türkischen und japanischen Kriegsminister. Dabei unterschätzen wir unseren Vorrat nicht.  
Mühiger Verlauf der Kämpfe in Rumänien  
Budapest, 26. Januar. „As Ost“ meldet aus Sofia: Die Truppen bringen planmäßig in der Westfront die letzten Vorräte. Der Besitz der letzten Reserven des Generals, Manoil und Putna, die den Brückenkopf Anesti umfassen, führt den dauernden Besitz des Generalführers. Die Befestigungen von Anesti und Umgebung sind seit Tagen in unserer Hand. Die Donau ist wieder im Süden die ungeliebten Aufgaben in gleicher Weise lösen. Die Befestigung von Galag dauert an. Alle diese Operationen im Zusammenhang mit den Unternehmungen des Generals planmäßig im Norden gehen planmäßig vor. Diese Kräfte bezeichnen jetzt einen Druck auf den nach auswärts, der nach Westufer des Generals steht und dessen Widerstand leidet.

### Waffen, 26. Januar. (Werbung der „Agence Havas“.)

Die griechische Regierung hat gestern an die Behörden der alliierten Mächte ein amtliches Schriftstück gerichtet, in dem es ihren Wunsch für Antwort auf das Ultimatum der alliierten Mächte vom 28. Dezember 1916 und vom 8. Januar 1917 darlegt. Die alliierten Mächte wegen der bedauerlichen Lage Griechenlands vom 28. Dezember 1916 und vom 8. Januar 1917 darlegt. Die alliierten Mächte wegen der bedauerlichen Lage Griechenlands vom 28. Dezember 1916 und vom 8. Januar 1917 darlegt.

### Wie kämpfen bis zum Siege

Aussagen des preussischen Kriegsministers  
Kriegsminister v. Stein sagte laut „Z.M.“ einem Vertreter der „New-York World“: Nur der Sieger wird den entscheidenden Frieden diktieren. Wir müssen weiterkämpfen und den Krieg zu Ende führen bis zum Siege. Wenn unsere Mäde glauben, daß Deutschland mit seinen Reserven zu Ende sein, dann werden sie schwer enttäuscht werden. Wir kommen in jeder Beziehung mit dem, was wir haben und arbeiten in voller Eifer mit dem Herrschsich-ungarischen, türkischen und japanischen Kriegsminister. Dabei unterschätzen wir unseren Vorrat nicht.

### Mühiger Verlauf der Kämpfe in Rumänien

Budapest, 26. Januar. „As Ost“ meldet aus Sofia: Die Truppen bringen planmäßig in der Westfront die letzten Vorräte. Der Besitz der letzten Reserven des Generals, Manoil und Putna, die den Brückenkopf Anesti umfassen, führt den dauernden Besitz des Generalführers. Die Befestigungen von Anesti und Umgebung sind seit Tagen in unserer Hand. Die Donau ist wieder im Süden die ungeliebten Aufgaben in gleicher Weise lösen. Die Befestigung von Galag dauert an. Alle diese Operationen im Zusammenhang mit den Unternehmungen des Generals planmäßig im Norden gehen planmäßig vor. Diese Kräfte bezeichnen jetzt einen Druck auf den nach auswärts, der nach Westufer des Generals steht und dessen Widerstand leidet.

### Griechenland entschuldigt sich bei seinen Bedrückern

Athen, 26. Januar. (Werbung der „Agence Havas“.) Die griechische Regierung hat gestern an die Behörden der alliierten Mächte ein amtliches Schriftstück gerichtet, in dem es ihren Wunsch für Antwort auf das Ultimatum der alliierten Mächte vom 28. Dezember 1916 und vom 8. Januar 1917 darlegt. Die alliierten Mächte wegen der bedauerlichen Lage Griechenlands vom 28. Dezember 1916 und vom 8. Januar 1917 darlegt. Die alliierten Mächte wegen der bedauerlichen Lage Griechenlands vom 28. Dezember 1916 und vom 8. Januar 1917 darlegt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191701271-14/fragment/page=0001









Aus Halle und Umgebung

„Frieden ohne Sieg“?

Wir wollen den Frieden, ja, wollen ihn. Und bitten den Herrgott darum. Und dürften nur heute in die Seimat ziehn. Wir schießen uns wund und trumm. Doch laute uns eines: Warum denn nicht? Doch nur ohne Sieg kann es sein! Wir schillingen die Fährte ihm ins Gesicht. Mein, dann lieber nie, nie, nein!

Friedrich Illmer.

Der Kaiser und wir

Kaiser Kaiser vollendet am 27. Januar 1917 sein 68. Lebensjahr. Wir Deutschen empfinden es als ein beifolgendes Gotteszeichen, daß sich in unserem Kaiser die deutsche Volkseele auf so ungeliebte Weise verkörpert. In ihm spiegelt das ganze deutsche Volk seine kriegerische Nation verlangt zunächst von ihrem Herrscher, daß er der Führer seines Volkes ist. ...

des Gottesdienstes wird ein Programm der Feier in die Hand gegeben.

Die Verleihung der Goldenen Kette wird auch in diesem Jahre wieder während des Geburtstags unseres geliebten Kaisers eine feierliche Veranstaltung sein, zu der die halle'sche Bürgerwehr freundlichst eingeladen ist. In diesem Zwecke werden die Kette am Sonnabend, abends 8 Uhr, auf der Rampe hinter der Marienkirche aufgestellt werden und zunächst von 20. ...

Kaisergeburtstagesfeier der Jugendkompanie 530. Die am 27. Januar 1917 im Saal der Kaiserlichen Turner- und Sportvereine ...

Sonnabend, den 27. Januar zur Feier des Geburtstags S. M. des Kaisers Vaterländischer Tag in der Deutschen Kriegs-Ausstellung Halle, Mörzburg. Eintritt 30 Pfg. Militär und Kinder 15 Pfg.

Keine Stadtverordneten-Sitzung Am Montag, den 29. d. Mts., keine Sitzung der Stadtverordneten. Halle, den 26. Januar 1917. Der Stadtverordneten-Vorsteher. Reil

Schickbriefe für Rügen Auf Grund der Verordnung über Schickbriefe für Rügen vom 28. Oktober 1916 (Reichsgesetzblatt S. 1204) ...

Die Vollmachtverleihung Der Vorstand des Deutschen Städtefages hat an den Präsidenten des Kriegsernährungsamtes eine Eingabe gerichtet, die eine Verleserung der Vollmachtverleihung bezweckt. ...

Das Offiziers Kreuz 1. Klasse in der Deutschen Turnerzeitung Das Offiziers Kreuz 1. Klasse in der Deutschen Turnerzeitung ...

Vaterländischer Hilfsdienst

In der vorliegenden Nummer dieses Blattes ist ein neuer Aufruf zur freiwilligen Meldung für den Vaterländischen Hilfsdienst von der Kriegskommission ...

Zu wechsellösenden Arbeitstagen Herbergschlichte können angenommen werden, wenn sie baue und u. Dienstfähigkeit ...

Der Berliner Millionen-Schwindel der Frau Kupfer

Die Hamburger Nachrichten: Anlaß zu nachfolgenden Bemerkungen, die für weitere Kreise beachtenswert sind. Frau Kupfer hat für die Höhe von 200.000 M. ...

Die Kunst geht nach West

Während für manche Kreise der Krieg ein recht einträgliches Geschäft ist, müssen andere nicht, wie sie sich durchleben sollen. ...

Das Offiziers Kreuz 1. Klasse in der Deutschen Turnerzeitung

Das Offiziers Kreuz 1. Klasse in der Deutschen Turnerzeitung ...

BEIFERRIN ein beliebtes Hausmittel für Blutarme, Bleichsüchtige, um das Blut zu bereichern. In Rekonvaleszenz nach erschöpfenden Krankheiten, um die Kräfte rasch zu heben. Von Ärzten mit Vorliebe verordnet. Preis Mk. 3.— die Flasche, auch in Tablettenform Mk. 2.50 bequem auf Reisen, überall erhältlich.



# Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 8. 8. 1916 betr. Verbot des Verleihs und der Ausfuhr von Pferden, sowie die Bekanntmachung vom 4. 9. 1916 betr. die Wiederbefreiungsaufnahme am 8. 9. 1916, und unter Aufhebung der Verordnung vom 7. 9. 1916 betr. das Verbringen von Pferden nach anderen Orten bestimmte ich im Interesse der öffentlichen Sicherheit auf Grund des Art. 88 der Reichsverfassung, des § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand und des Gesetzes vom 11. 12. 1916 betreffend die Änderung des Gesetzes über den Belagerungszustand:

Das Verbringen von Pferden in einen anderen Gemeinde-(Guts-)Bezirk als denjenigen, in dem sich das Pferd zur Zeit des Inkrafttretens dieser Verordnung befindet, ist verboten. Dies gilt insbesondere für den Ortswechsel von Pferde infolge Kauf, Leih, Miete, Leihen. Das Verbot gilt nicht für einen Ortswechsel, der durch die berufliche Erwerbstätigkeit des Eigentümers bedingt und seiner Natur nach nur vorübergehend ist, z. B. Lohn- und Arbeitsfahrten.

Von diesem Verbot werden nicht betroffen: Ortswechsel infolge von Anfäufen der Remonte-Inspektion des Kriegsministeriums, sowie von Anfäufen (nicht aber Leih oder Leihen) auf Grund eines allgemeinen oder besonderen Erlaubnisfiktives des stellv. General-Kommandos IV. V. R., der Pferdeankaufskommission Halle a. S., oder der Remonte-Inspektion des Kriegsministeriums. In diesen Fällen hat jedoch der Verkäufer den Verkauf eines Pferdes innerhalb von 2 Tagen schriftlich unter Angabe des Käufers und der Erlaubnisstation, nach der das Pferd verbracht ist, durch die Ortsbehörde (vergl. § 4) anzeigen.

Wer entgegen dem Verbot des § 1 Pferde nach einem anderen Gemeinde-(Guts-)Bezirk auf dem Landwege verbringen will, bedarf für jeden Fall eines besonderen schriftlichen Erlaubnisfiktives der Pferdeankaufskommission Halle a. S., der dort schriftlich von der Ortsbehörde beauftragt, rechtzeitig zu beantragen ist. Der Antrag muß enthalten: kurze Beschreibung, Kennzeichen und Alter des Pferdes.

Einmaligen dringenden Ausnahmefällen (Unfallfällen) ist die Ortsbehörde berechtigt, das Verbringen zu gestatten unter gleichzeitiger Mitteilung an die Pferdeankaufskommission Halle a. S.

Wer eigene Pferde zur eigenen wirtschaftlichen Verwendung auf dem Landwege nach anderen Orten verbringen will, bedarf dazu der schriftlichen Genehmigung seiner Ortspolizeibehörde.

Die Erlaubnisfiktive gelten nur für die darin bezielte Person für den einzelnen Fall. Für das Verbringen von Pferden mittels Eisenbahntransport gilt die auf Grund der Verordnung vom 8. 8. 1916 ausgestellte Bekleinsung als Erlaubnisfiktiv.

Die Ortsbehörden haben die auf Grund der Wiederbefreiungsaufnahme vom 8. 9. 1916 angelegten Listen dauernd auf dem Landwege zu halten. Sowohl Käufer wie Verkäufer sind verpflichtet, den Ortsbehörden jede eingetretene Veränderung innerhalb von 2 Tagen schriftlich anzuzeigen.

Alle seit dem 8. 9. 1916 der Ortsbehörde bisher nicht gemeldeten Veränderungen an den Bestandslisten sind vom Käufer und vom Verkäufer bis zum 1. 2. 1917 nachträglich der Ortsbehörde anzuzeigen.

Rückerhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft, sofern die betreffenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen. Eine mildere Umstände vorhanden, so kann auf Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark erkannt werden.

Der Verstoß ist strafbar. Wer nachweislich Pferde, welche der Missetung unterliegen, nach dem 8. 9. 1916 ohne Erlaubnis verkauft oder veräußert hat, auch entgegen der etwaigen Verbaustattung des Einwandes der Gefährdung des Wirtschaftsbetriebes delinquent.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Wie überwachung der Verordnung werden die Landratsämter, Kreisdirektionen und Polizei-Verwaltungen beauftragt.

Magdeburg, den 22. Januar 1917.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps: Frd. v. Linder, General der Infanterie

à la suite des Luftschiff-Bataillons Nr. 2.

# Bekanntmachung.

Auf Grund des Art. 88 der Reichsverfassung, des § 9 Ziffer h des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 und des Gesetzes vom 11. Dezember 1916 betreffend die Änderung des Gesetzes über den Belagerungszustand bestimme ich im Interesse der öffentlichen Sicherheit:

1. Jeder, der zum Gütertransport geeignete Voll-, Leiter-, Möbel- und ähnliche Wagen, die sich z. St. nicht dauernd in Benutzung befinden, im Besitz hat oder auf Anlaß seines Betriebes oder sonst des Erwerbes erwerben kauft oder verkauft, ist über eventuelle Unternehmungen, in dessen Betrieben solche Wagen hergestellt werden, sind zur Anmeldung ihres Wagenbestandes verpflichtet.
2. Anzuzeigen ist der am 24. Januar 1917 vorhandene Bestand, nach Wagen-gattungen und Standorten geordnet.
3. Die Anmeldung hat bis zum 29. Januar 1917 bei der Gemeindebehörde, der der Meldepflichtige untersteht (Municipal, Stadtrat, Gemeinde-, Gutsbesitzer usw.) zu erfolgen.
4. Berührungen oder Verluste von Wagen sowie Änderungen des Standortes sind der Gemeindebehörde unverzüglich anzuzeigen.
5. Die Gemeindebehörden lenen Beschränkungen an, in welche die angemeldeten Wagen nach Ort und Standort einzutreten, auch Name und Wohnort des Eigentümers beim Verkehr zu vermerken sind. Die Beschränkungen sind fortlaufend zu führen, insbesondere durch Eintragung der nach Ziffer 4 anzuzeigenden Veränderungen auf dem Wagenschein zu erhalten, damit das stellv. General-Kommando jederzeit in der Lage ist, sich die verfügbaren Fahrzeuge nachsehen zu lassen und im Bedarfsfälle auf sie zurückzugreifen.
6. Den Gemeindebehörden ist gestattet, die Führung der Verzeichnisse anvertrauen und geeigneten Spezialfirmen (z. B. Eisenwerkstätten) zur Übertragung, Recht und Pflicht der Veröffentlichung der Verzeichnisse verpflichtet, auch in diesem Falle den Gemeindebehörden.
7. Die zuständigen Behörden oder die von ihnen beauftragten Beamten sind befugt, zur Ermittlung der Richtigkeit der gemeldeten Angaben Vorgesänge und sonstige für den Wagenbestand des Meldepflichtigen in Betracht kommende Standorte zu betreten, auch die Bücher des Meldepflichtigen zu prüfen.
8. Meldepflichtige, welche die oben geforderte Auskunft innerhalb der vorgeschriebten Frist nicht erteilen oder offensichtlich unrichtige oder unvollständige Angaben machen, werden, sofern die betreffenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder bei Vorliegen milderer Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Magdeburg, den 23. Januar 1917.

Der stellvertretende Kommandierende General: Frd. v. Linder, General der Infanterie

à la suite des Luftschiff-Bataillons Nr. 2.

St. 1. ...

## Börsen- und Handelsteil

**Kunstabendordnung über den Verkehr mit Fremt**  
Eine Verordnung des Bundesrats vom 22. Januar 1917 enthält die Bestimmungen über den Verkehr mit Fremt...

**Wiederrückführung der böhmischen Braunkohlenindustrie**  
Die böhmische Braunkohlenindustrie ist durch die Kriegsverhältnisse in den meisten Bezirken...

**Der Schaden der böhmischen Braunkohlenindustrie**  
Der Schaden der böhmischen Braunkohlenindustrie ist auf Grund der Kriegsverhältnisse...

**Die Arbeiterschaften**  
Die Arbeiterschaften sind in der Lage, die Produktion zu steigern...

## Letzte Telegramme

**Die Niederlande und Wilsons Politik**  
Die Niederlande sind bereit, die Bedingungen von Wilson anzunehmen...

**Die Niederlande und Wilsons Politik (Fortsetzung)**  
Die Niederlande sind bereit, die Bedingungen von Wilson anzunehmen...

## Bekanntmachung

**Oberaufsicht an den hiesigen hiesigen höheren Lehranstalten.**

**a) Schuljahr beginnt Dienstag, den 17. April 1917, vormittags 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfungen für alle Klassen.**

**b) Schuljahr beginnt Mittwoch, den 18. April 1917, vormittags 9 Uhr mit der Aufnahmeprüfungen für alle Klassen.**

**c) Schuljahr beginnt Dienstag, den 17. April 1917, vormittags 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfungen für alle Klassen.**

**d) Schuljahr beginnt Dienstag, den 17. April 1917, vormittags 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfungen für alle Klassen.**

## Städtisches Gymnasium nach Stadplanreform

Das Schuljahr beginnt Dienstag, den 17. April 1917, vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Die Aufnahme der Schüler für Klasse X findet Mittwoch, den 18. April, vormittags 10 Uhr in der Aula statt.

Bei der Anmeldung sind mitzubringen: Der ausgefüllte Anmeldebogen, Schulzeugnis, Zeugnis und Impfzettel.

Bei der Anmeldung ist eine Gebühr von 3 Mark zu entrichten.

Halle, im Januar 1917.

# Vaterländischer Hilfsdienst.

**Aufforderung des Kriegsamts zur freiwilligen Meldung gemäß § 7 Abs. 2 des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst.**

Hilfsdienstpflichtige werden zur Bemerkung bei Militärbehörden und Stützpunktverwaltungen im befestigten Gebiet für folgende Beschäftigungsarten gerufen:

- Geschäftsdiens.
- Bot- und Telegraphendienst.
- Wahl-, und Hilfskreidner, Botendienst.
- Landwirtsch. Dienst.
- Postdienst.
- Eisenbahndienst.
- Bäder und Schlösser.
- Handwerker jeder Art.
- Sond- und fortwirtsch. Arbeiter.
- Anderer Arbeitsdienst jeder Art.
- Berater, Richter, Richter.
- Sicherheitsdienst (Wachdienst, Gefangen- und Gefangenüberwachung).
- Kranendienst.

Hilfsdienstpflichtige mit kriegswirtschaftlichen, städtischen oder politischen Ehrenämtern werden besonders berücksichtigt.

Bis zur endgültigen Ueberweisung an die Bestarfsstellen des befestigten Gebietes wird ein „vorläufiger Dienstvertrag“ abgeschlossen.

- Die Hilfsdienstpflichtigen erhalten: Freie Verpflegung oder Geld-Erfüllung für Selbstverpflegung, freie Unterkunft, freie Benutzung der Schulhof, freie ärztliche und Krankenbehandlung, sowie täglich 4 Mark für die Dauer des vorläufigen Vertrages. Die endgültige Höhe des Lohnes oder Gehalts kann erst bei Abschluss des endgültigen Dienstvertrages festgesetzt werden und richtet sich nach Art und Dauer der Arbeit sowie nach der Leistung; eine auskömmliche Vergütung wird zugesichert.

Im Falle des Bedürfnisses werden außerdem Zulagen gewährt für in der Heimat zu verfertige Familiennahrungsmittel.

Die Vergütung Hilfsdienstpflichtiger, die eine Kriegsbefähigung erreichen, und ihrer Hinterbliebenen wird nach Befinden genehmigt.

Meldungen nimmt entgegen die Kriegsamtsstelle, Magdeburg, Markt Leopoldstraße.

Es sind beizubringen: polizeilicher Ausweis, etwaige Militärtafeln, Befähigungsbescheinigung oder Arbeitspapiere, erforderlichenfalls eine Befähigung gemäß § 9 Abs. 1 des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst (Meldschein).

Knapfen, wann der Bewerber die Beschäftigung antreten kann.

Magdeburg, den 22. Januar 1917.

**Kriegsamtsstelle in Magdeburg.**  
Der Vorstand.  
Rasmann, Bürgermeister d. K.

# Moderne Waffen



**Automatische Mehrladepistolen**  
Cal. 9, 7<sup>62</sup> und 6<sup>35</sup>

sowie Munition in größter Auswahl.

**Walter Uhlig,**  
Leipzigstr. 2. — Halle a. S. — Fernruf 947.

Nach gründlicher Ausbildung im Berchöhrungsweisen wird zu Diensten zum 1. April d. J.

### einen Lehrling

mit guten Schulzeugnissen und bitten um ge. Bewerbung.  
**Lachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**  
Halle a. S., Ludw. Bachereckstr. 37.

# Familien-Nachrichten.

Heute wurde uns ein gesundes Mädchen geboren.  
**Hauptmann Weberstedt** und Frau Edith, geb. Maikath.  
Magdeburg, z. Zt. Klinik des Dr. von Alvensleben.  
den 24. Januar 1917.

Die Geburt eines gesunden Jungen seinen hoch erfreut an  
**Gehelmar Professor Dr. W. Anschütz** und Frau Hilda geb. von Mikulicz.  
K 101, Düsternbrook 40, 20. Januar 1917.

**Gelbte Modellschreiner**  
Die komplizierte Modellherstellung für Automobilwerke auch hohe Köpfe dauernd gesucht. (1294)  
**Rudolf Rautenbach,**  
Aluminium- und Metallglasser, Selligen.

### Verlangte Personen

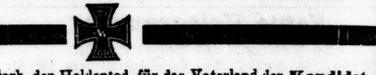
Gef.: Verb. Gef. Aufseher (1292)  
Gef.: Schulmeister, Müller (1292)  
Gef.: Schulmeister, Müller (1292)  
Gef.: Schulmeister, Müller (1292)  
Gef.: Schulmeister, Müller (1292)

### Brautleute,

überzeugen Sie sich unbedingt von der **unübertroffenen Leistungsfähigkeit** der **Möbelfabrik C. Hauptmann,** Kl. Ulrichstraße 36 a. u. B. Rigsauswahl Große Vorzüge noch zu billigen Preisen! Über 100 Musterzimmer.



Statt Karten.  
Nach erfolgter Ueberführung findet die Beisetzung meines lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Bräutigams **Hugo Klöpzig** Leutnant der Reserve im Inf.-Regt. Nr. 188 Montag den 29. Januar 1917, nachmittags 7 1/2 Uhr vom Tränenhause aus statt.  
**A. Klöpzig.**



Am 10. Januar starb den Heldentod für das Vaterland der Kandidat des höheren Schulamts, Leutnant d. Res. bei einer Fliegerabteilung **Hans Rapmund**

Inhaber des Eisernen Kreuzes.  
Im Namen der grossen Zahl von Knaben und Jünglingen, denen er in der Schule und im Leben, besonders aber in meinem Hause ein treuer Kamerad und ein allezeit liebevoller Berater und Führer gewesen ist, zeige ich diese Trauerkunde an.  
Unser Dank folgt ihm in die Ewigkeit. Matth. 5, 6.  
**Maria von La Chevallerie.**  
Wernigerode am Harz.

### Nachruf.

Am 23. d. Mts. verschied in Halle a. S. der Gutsbesitzer **Herr Ludwig Reinicke,** Rottelsdorf.

der bis zum Jahre 1912 unserer Fabrik als Vorstandsmitglied angehört hat. Wir werden dem teuren Entschlafenen für seine hervorragende, gewissenhafte Mitarbeit während eines Zeitraums von fast 10 Jahren, stets ein dankbares und treues Andenken bewahren.  
**Der Vorstand der Zuckerfabrik Schwittersdorf.**

### Verwalter

**Wilke, Coelme, Des. Halle S.**

### Berufungs-Angebote

Bermittelt weibl. Dienstpersonal aus Schwestern, Dienstmädchen, Eddingtons, Embroider, Schuhmachern, Schneidern, Seilwebern, Stollmachern, Tapezierern, Tischlern, etc.  
**Emma Franke,** Zel. Lützenburgstr. 44, 4067, gewerbl. Kellnerin, etc.  
Schmeitzstr. 4. (1215)

Suche zum 1. April Stellung auf einem Gute zur Weiterbildung im Kochen und Wirtschaften. (1511)  
**Gertraud Kreplin, Seldra.**

### Dermietungen

Ludwig-Wacherecker. 60 6 Zimmer-Wohnung f. 700 Mk. sofort od. später an vermieten durch C. Drebingen. Durgstr. 50. Fernspr. 3011. (5.07)

Sehr freibl. Fandm. Papierkassierin in d. Prov. Ostf. (12.07)  
Wm. m. 1 fl. Kind, sucht Verw. in Wirtschaft. Kandidat für d. Verw. d. Verwaltung d. Prov. (12.07)  
Wm. n. aussehl. weibl. Heirat. Entgegen. Junb. n. auf Bsp. unter 25. Jahr an d. Beschäftigte d. Bsp. erb. Vermittl. u. Verp. angen. (12.07)  
Bewerbung verlan. u. auszuf.

Von Donnerstag, den 1. Februar d. J. ab werden die Personengüter:

Vorname	Abgang	Vorname	Abgang	Vorname	Abgang
Worans	802	Dalle	(an 591)	Worans	809

Halle (Central), den 23. Januar 1917. Königlich Eisenbahn-Direktion.

**Bekanntmachung**  
Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder bei der nächsten katholischen Volksschule findet in diesem Jahre Montag, den 13. Februar 1917, nachmittags von 2-5 Uhr in der katholischen Volksschule Meierstr. 7 im Zimmer 10 statt.

Schulpflichtig ist jedes Kind, das bis zum 30. Juni 1917 sechs Jahre alt wird.

Kinder, die im Jahre 1917 nach dem 30. Juni sechs Jahre alt werden, können erst im nächsten Jahre in die Schule aufgenommen werden.

Bei der Anmeldung sind der Impf- und der Kaufschein vorzulegen.

Kinder, die in den Vorjahren zurückgestellt worden sind, müssen am 12. Februar 1917 erneut angemeldet werden.

Es wird auf folgendes besonders aufmerksam gemacht: Kinder auf Zurückstellung schulpflichtiger Kinder vom Schuldienste wegen Krankheit sind bei der Schuldeputation einzuliefern.

Die Kinder, deren rechtzeitige Anmeldung unterbleibt, werden bei Schule gungweise zugelassen werden.

Halle, den 24. Januar 1917. Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Die Stadtverordnetenversammlung hat zu Armenpflegern gewählt: a) auf die Dauer von 6 Jahren: im 2. Armenbezirk an Stelle des Gemeinverwalters Herrn P. Wernicke, den Herrchen Herrn Fritz Gölitz, Kerpener Str. 44, b) auf die Dauer des Krieges: im 1. Armenbezirk Herrn Dr. phil. Gattelas, Sophienstr. 38.  
Halle, den 24. Januar 1917. Die Armenbetreuer.

**Ein Ein- oder Zweifamilienhaus**  
mit Garten und neuzeitlicher Einrichtung zu kaufen gesucht. Ebenfalls auch eine Wohnung von 2-3 Zimmern mit Garten zum 1. Oktober gemietet. Angebote unter U. 147 an Haasensteins & Vogler, Halle a. S.

Morgen Sonnabend den 27. d. Mts. geht ein großer Transport prima bairischer **Zugochlen** bei und zum Verkauf. **Oberländer & Buchheim,** Mühlentorstr. 10, Tel. 1113.

**Schönes Gut**  
in Delitzsch, 200 Morgen, neue Gebäude, 10 bis 100 000 Bfr. mit voll. I. u. II. Stockwerk für Verkauf. Off. um Z. 600 an d. Reichsbank. (1214)

Eine hochtrabende **Ruh und Stärke** sowie ein schwaches, sehr ausdauerndes **belg. Arbeitspferd**, wegen Krankheits bei abzugeben. **Wiesendahl Nr. 26.**

**Schweren bair. Zugochlen**  
ca. 17 Zentner 120 hoch, verkauft von F. Wernicke, Schloßstr. 11, 1212. Fernspr. 4111.

**Beinkranken Schweinen** zugeb **Albit II,** ca. 10 Pfd. 50 bis 55 fr. Nauchna. **Albit-Verk. Leuna (Elbe).**

**Beinkranken Schweinen** zugeb **Albit II,** ca. 10 Pf. 50 bis 55 fr. Nauchna. **Albit-Verk. Leuna (Elbe).**